

Großartige Erfolge für das Atelier Danse

Zwei Medaillen beim „Tanzolymp“ und erfolgreiche Quali für die „Deutsche“

Freilassing. Ereignisreiche Tage mit bewegenden Momenten und hervorragenden Erfolgen liegen hinter den Schülerinnen des Atelier Danse. Beim Vorentscheid für den Deutschen Ballettwettbewerb in Unterföhring konnten sie sich mit 26 Tänzen in den unterschiedlichen Alters- und Stilkategorien qualifizieren und werden die Freilassinger Ballettschule Ende März in Fürstenfeldbruck bei der deutschen Meisterschaft vertreten.

In Berlin, wo Ende Februar die 13. Auflage des internationalen Jugendtanzwettbewerbs „Tanzolymp“ stattfand, holten die Mädchen von Valérie Yrle zwei Medaillen: Die Kindergruppe erreichte die Bronzemedaille, Afra Kleinert gewann bei den Junioren in der Kategorie „Moderner Tanz“ Gold und wurde zudem ausgewählt, bei der großen Abschlussgala im Theater des Westens aufzutreten.

Zum Auftakt der Wettbewerbs-saison mussten die Freilassinger nach Unterföhring, wo einer der fünf landesweiten Regionalwettbewerbe für den Deutschen Ballettwettbewerb stattfand. Obwohl die Jury extrem streng benotete, konnten sich die Schülerinnen des Atelier Danse mit fast allen Tänzen qualifizieren. Auch die „Minis“ (bis neun Jahre), die das erste Mal bei einem Wettbewerb dabei waren, kamen mit drei ihrer vier gezeigten Tänze weiter. Mit dem Ballettgruppentanz „Les Mignonnes“ belegten sie auf Anhieb Platz 1. Bei den Gruppentänzen der Kinder und der Senioren (ab 18 Jahre) gab es mehrere erste Plätze, unter anderem für „Ave Maria“ (Choreografie V. Yrle), getanzt von der gesamten Leistungsgruppe des Atelier Danse mit Mädchen im Alter zwischen elf und 22 Jahren. Für dieses berührende Stück vergab die Jury die höchste Punktzahl des Tages (95,3 von 100 möglichen Punkten).

In der Kategorie „Klassisches Ballett, Solo“ dominierten die



Mit „Hard Work“ in der Choreografie von Valérie Yrle zur Bronzemedaille beim Tanzolymp: zwei der insgesamt sechs Mädchen, die mit der Kindergruppe des Atelier Danse in Berlin erfolgreich waren.

– Fotos: Atelier Danse

Freilassinger: Bei den Kindern gewann Anna Borovkova, bei den Junioren Laura Bayer (die Plätze 2 bis 4 gingen ebenfalls an das Atelier Danse) und bei den Senioren Jessica Toal. In der Kategorie „Junioren Solo Modern“ belegte Afra Kleinert Platz 1, bei den Senioren schaffte das Christopher Woschitz vor Elina Toal.

Bereits wenige Tage nach Unterföhring ging es für 13 Schüler des Atelier Danse nach Berlin, um Gruppen- und Solotänze zu zeigen. Weil einige Mädchen, die in Unterföhring dabei waren, nicht mitführen, mussten die Formationen auf die Schnelle umgestellt werden, ein enormer Aufwand für alle Seiten. Dabei sei schon die Teilnahme am „Tanzolymp“ eine Auszeichnung, so Valérie Yrle, die Leiterin des Atelier Danse, da nur per Bewerbungsvideo ausgewählte Beiträge, jeweils zwei pro Solist beziehungsweise pro Gruppe, antreten dürfen. Die Beiträge sichtet im Vorfeld der Organisator Oleksy

Bessmertni, selbst ehemaliger Solotänzer und bis 2002 an der Berliner Staatsoper aktiv, höchstpersönlich. Heuer seien es an die 600 Videos von privaten und staatlichen Schulen aus 38 Ländern gewesen, so Bessmertni, die stärkste Abordnung war aus Brasilien angereist. Schulen aus Südkorea, Portugal und Russland waren ebenfalls mit sehr vielen Tänzern am Start.

Während der dreitägigen Veranstaltung im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur an der Friedrichstraße standen mehr als 800 Tänzer auf der Bühne und wurden von einer hochkarätig besetzten Jury aus Spitzentänzern, zum Beispiel Elena Pris, Erste Solotänzerin vom Staatsballett Berlin, sowie namhaften Ballettdirektoren, darunter Sergey Filin vom Moskauer Bolschoi-Theater, bewertet.

Diese Jury verlangt extrem viel und stellt enorm hohe Ansprüche an die Tänzer, weshalb es entsprechend schwierig ist, genügend



Afra Kleinert in „The God of Rhythm“. Mit diesem Stück und ihrem zweiten Solo „Hypnose“ (beide Choreografie V. Yrle) holte sie beim Tanzolymp eine Goldmedaille und durfte zudem bei der großen Abschlussgala im Theater des Westens auftreten.

Punkte zu erhalten, um unter die ersten Drei zu kommen. Wenn in einer Kategorie nicht die entsprechende Punktzahl erreicht wird, wird konsequenterweise kein erster Platz vergeben. Zudem werden nur die drei Erstplatzierten ermittelt, eine Ergebnisliste mit den übrigen Platzierten wird nicht erstellt.

„Macht euch keinen Druck, seht es einfach als Ehre und einmalige Erfahrung an, vor so einer Jury tanzen zu dürfen, und genießt den Auftritt“, ermunterte Valérie Yrle ihre Schülerinnen, die Solo- und Gruppentänze in den Bereichen Klassischer Tanz sowie Moderner Tanz zeigten. Umso größer war dann die Freude, als die Kindergruppe mit den Tänzen „Hard Work“ und „Together“ (Choreografie V. Yrle) in der Kategorie Moderner Tanz, Altersgruppe I (acht bis zwölf Jahre), Bronze holte. Ein erster Platz wurde in dieser Gruppe nicht vergeben, den zweiten Platz teilten sich zwei russische

Gruppen. Groß war der Jubel, als Afra Kleinert gleich zweimal auf das Podium gerufen wurde. Das erste Mal, als die Sonderpreise mit Stipendien vergeben wurden und sie eine erneute Einladung nach 2015 vom Gymnasium Essen-Werdten (Fachbereich Tanz) erhielt. Das zweite Mal, als ihr die Goldmedaille in der Kategorie „Moderner Tanz, Solo“ überreicht wurde. In Kleinerts Altersgruppe 3 (16 bis 18 Jahre) gingen die Plätze 2 und 3 an Tänzer aus Portugal und Korea. Die 16-jährige Surheimerin brillierte mit den von Yrle choreografierten, technisch anspruchsvollen Stücken „The God of Rhythm“ und „Hypnose“ und durfte zudem bei der festlichen Abschlussgala im Theater des Westens neben anderen Siegern des Tanzolymp sowie neben Profitänzern vom Bolschoi Ballett und der Wiener Staatsoper auftreten. „Unglaublich, einfach ein Wahnsinn“, so Valérie Yrles Fazit über die guten Leistungen ihrer Schülerinnen in Berlin.